

Schutz der Gesundheit der Bürger — Grundanliegen der Politik der SED

Von Karl Seidel, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Gesundheitspolitik des ZK der SED

Parteiwahlen sind auch für die Kommunisten im Gesundheits- und Sozialwesen eine Zeit großer Aktivität, um die Beschlüsse des XI. Parteitagés aufs neue zur Sache aller Werktätigen zu machen und täglich mit Leben zu erfüllen. Dabei geht es sowohl um die offensive Erläuterung des umfassenden Friedensprogramms der Staaten des Warschauer Vertrages und des Anteils, den unser Land dafür leistet, als auch um das tiefere Eindringen in die ökonomische Strategie der SED und in die gesundheitspolitischen Beschlüsse. Mit den Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen richten die Kommunisten bereits ihren Blick auf den 40. Jahrestag der Gründung der DDR.

Welche Bedeutung die Partei dem Gesundheits- und Sozialwesen beimißt Beschlüsse geben und wie fest es in die Gesamtpolitik integriert ist wird erneut in der Rede humanistischem des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den Wirken die Basis 1. Sekretären der Kreisleitungen deutlich. Er hob hervor, daß „die weitere Vervollkommnung des Gesundheitsschutzes und der sozialen Betreuung der Bürger ein sozialpolitisches Grundanliegen, ein untrennbarer Bestandteil unserer gesellschaftlichen Strategie (ist), in deren Mittelpunkt der Mensch steht“.

Wie kontinuierlich sich die Partei mit Fragen des Gesundheits- und Sozialwesens beschäftigt, beweist die Tatsache, daß sich das Politbüro des ZK in den vergangenen Jahren mehrfach damit befaßte und Maßnahmen zu seiner Vervollkommnung festlegte. Besonders die Beschlüsse des Politbüros des ZK vom 16.12. 1986 zur Entwicklung des Gesundheitsschutzes und vom 10. 11. 1987 zur hausärztlichen Betreuung beweisen das. Sie geben dem humanistischen Wirken der Ärzte, Schwestern und aller Mitarbeiter eine feste und sichere Basis. Die Parteiwahlen werden diese Erkenntnisse weiter vertiefen.

Weil die Gesundheit zu den höchsten Gütern des Menschen zählt, mißt Vorzüge des die Partei der medizinischen und sozialen Betreuung so große Bedeutung Sozialismus bei. In ihren politischen Gesprächen verweisen die Genossen im Zusammenhang damit auf den Vorzug unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung, daß die medizinische und soziale Betreuung trotz wachsender gesellschaftlicher Aufwendungen ohne finanzielle Belastungen für die Bürger auf ständig höherem Niveau erfolgt. Die geplanten Ausgaben im Fünfjahrplan und in den jährlichen Volkswirtschaftsplänen sind ein Beleg dafür. Die Parteiwahlen sind eine gute Gelegenheit, um die Fortschritte in der medizinischen und sozialen Betreuung in jeder Einrichtung aufzuzei-